

**Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 13. November 2013**  
**Aufstellung über freiwillige Förderungen im Teilhaushalt 50 – Anlage zur Drucksache XVII-0332/2013/3**

Nr.	Zuschussanträge	in 2013 gewährt	für 2014 beantragt	Produkt- Konto	Teilhaushalt	eingepplant Haushalt 2014	Begründung (falls Abweichung)
1	Pausch. Beihilfen gem. § 5 SGB XII für die 5 Wohlfahrtsverbände	118.900,00 € je 23.780,00 €	130.000,00 € je 26.000,00 €	3517000002. 4318003	50	118.900,00 €	
2	Schuldenberatung (aufgrund vertraglicher Verpflichtung)	134.600,00 € 10.400,00 €	138.400,00 € 10.700,00 €	3122000240. 4461000 3517000002. 4318008	50	138.400,00 € 10.700,00 €	
3	Wolfenbütteler Freundeskreis	500,00 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
4	Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft - Landesverband	1.000,00 €	1.050,00 €	3517000002. 4318000	50	1.000,00 €	In Anlehnung der Höhe der Bezuschussung der Vorjahre
5	Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft - Kontaktgruppe WF	500,00 €	500,00 €	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
6	Stadt- u. Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig	500,00 €	500,00 €	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
7	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen/Regionalverein Süd-Ost Niedersachsen	500,00 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
8	Frauenschutzhaus für Biss Wolfenbüttel	3.500,00 €	3.500,00 €	3517000002. 4318009	50	3.500,00 €	

Nr.	Zuschussanträge	in 2013 gewährt	für 2014 bisher beantragt	Produkt- Konto	Teilhaushalt	eingepplant Haushalt 2014	Begründung (falls Abweichung)
9	AWO/Caritas/Diakonie Ausländersozialberatung	35.000,00 €	36.000,00 €	3517000002. 4318007	50	35.000,00 €	In Anlehnung an eine Beschlussfassung des Kreistages für das Jahr 2006 wurde hier, wie in den Vorjahren, ein Betrag von 35.000,00 € berücksichtigt.
10	„AWO-Arche“ - Begegnungsstätte	35.800,00 €	35.800,00 €	4120000000. 4318000	53	35.800,00 €	
11	Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	2.600,00 €	3.500,00 €	4120000000. 4318005	53	2.600,00 €	Zuschuss seit Jahren (ab Euro- Umstellung) i.H.v. 2.600,00€ aus Gründen der Haushaltskonsolidierung gleichgeblieben.
12	pro familia	29.800,00 €	29.800,00 €	4120000000. 4318006	53	29.800,00 €	
13	Fachgruppe Sucht im sozialpsychiatrischen Verbund	570,00 € (Beantragter Zuschuss)	600,00 €	4120000000. 3321000 4271003	53	600,00 €	
14	Lukaswerk Suchthilfe gGmbH - allgemeine Suchtberatung - zusätzl. Präventionsmaßnahmen - Drogenberatung - Tagestreffpunkt	25.600,00 € 25.600,00 € 33.300,00 € 14.400,00 €	30.720,00 € 30.720,00 € 39.900,00 € 14.400,00 €	4120000000. 4318001 4318002 4318003 4318004	53	25.600,00 € 25.600,00 € 33.300,00 € 14.400,00 €	Zuschuss seit Jahren (ab 2002) unverändert.
15	Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V. (aufgrund vertraglicher Verpflichtung nach geleisteten Stunden)	6.000,00 €	6.000,00 €	4120000000. 4457000	53	6.000,00 €	

Nr. 1



Diakonie



Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

15 SEP. 2013

III 6.9.

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V. • Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8 • 38300 Wolfenbüttel

geschäftsführender Verband 2012/2013

12/19 6

Landkreis Wolfenbüttel  
Erster Kreisrat Herr Hortig  
Bahnhofstr. 11

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V.  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8

38300 Wolfenbüttel

38300 Wolfenbüttel

Tel 05331/9750-10  
Fax 05331/9750-97  
andreas.ring@drk-kv-wf.de  
21.08.2013

Den Fraktionen des Kreistags zur Kenntnls.

### Antrag auf pauschalierte Beihilfe gem. § 5 SGB XII für das Haushaltsjahr 2014

Sehr geehrter Herr Hortig,

Die Wohlfahrtsverbände nehmen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel vielfältige Aufgaben wahr. Sie engagieren sich in Arbeitskreisen, Gruppen, Netzwerken und politischen Gremien und arbeiten an der Weiterentwicklung der sozialen Unterstützungsleistungen für Bedürftige. Mit der Unterstützung von über 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitern bilden die Verbände das Rückgrat für bürgerschaftliches Engagement auf vielen Aufgabenfeldern und in allen Problemlagen.

Ein wichtiges Element unserer Arbeit sind die Beratungsleistungen für BürgerInnen und Bürger, die von den Verbänden vorgehalten werden. Diese Beratungs- und Unterstützungsangebote wie etwa allgemeine Sozialberatung, Mutter-Kind-Kurberatung, Seniorenberatung, Beratung zu Fragen der Sozialversicherung/SGB und Antragsstellung, Beratung für Vereine, Seniorenkreise und Selbsthilfegruppen werden zum Teil aus der pauschalierten Beihilfe finanziert. Der Umfang der Beratung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, Problemlagen sind komplexer geworden. Daraus folgen Kostensteigerungen, zum einen für Sachkosten, zum anderen insbesondere die Personalkosten. Nach einer Phase der Stagnation sind die Gehaltskosten in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen, weitere Steigerungen werden erwartet. Die Entwicklung orientiert sich hier an den Steigerungsraten im öffentlichen Dienst. Wegen des oben dargestellten steigenden Bedarfs können die Kostensteigerungen nicht durch Stundenreduzierungen des Beratungspersonals aufgefangen werden, ohne das notwendige Angebot wesentlich einzuschränken oder es gar völlig einzustellen.

Auch die Wohlfahrtsverbände sind von Zuschusskürzungen und Einsparungen seitens der Verbandsgliederungen wie etwa der Landeskirche, der Landesverbände und weiterer Förderinstitutionen betroffen.



**Diakonie**



**PARITÄT**

**Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)**

Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, die zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa demografischer Wandel, die Inklusion behinderter Menschen und die Teilhabe von in Armut lebender Menschen aktiv zu begleiten, sowie Hilfeangebote für diese Personengruppen zu entwickeln und vorzuhalten.

Wir bitten daher, die pauschalierte Beihilfe erstmals nach 13 Jahren der Kostenentwicklung anzupassen und einer Erhöhung um 2.220,00 € auf 26.000,00 € pro Jahr und Verband zuzustimmen. Eine entsprechende Steigerung der Zuschüsse hat die Stadt Wolfenbüttel bereits 2013 vorgenommen.

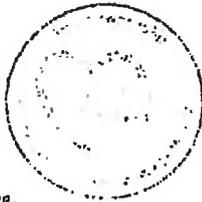
Für Gespräche steht die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeiterwohlfahrt

*[Handwritten signature]*

Caritasverband



Deutsches Rotes Kreuz

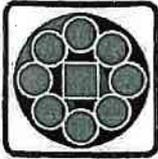


Diakonisches Werk

*[Handwritten signature]*

Paritätischer Wohlfahrtsverband

*[Handwritten signature]*



# Wolfenbüttler Freundeskreis e. V.

Selbsthilfeverein für Suchtabhängige und Angehörige  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Wolfenbüttler Freundeskreis e. V., Dr.-H.-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel  
-Amt für Arbeit und Soziales-  
Herrn Rosenthal  
Harztorwall 25

38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 25. März 2013

*0 20/11*

Wolfenbüttel, 24.03.2013 *27/3*

## Zuwendung Antrag für 2014

*Der in Mr. Fran Klatsch als Eingang  
Vorgetagt. 26.3.13*

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

wir bedanken uns für Ihre Unterstützung. Als Verwendungsnachweis für des Jahr 2012 habe ich unseren Jahresbericht sowie den Rechnungsabschluss beigefügt.

**Wir bitten Sie auch für das kommende Jahr 2014 um Ihre Unterstützung unserer Arbeit durch einen finanziellen Zuschuss.**

Mit freundlichen Grüßen

Albrecht Osterloh  
Vorsitzender

Anlage: Jahresberichte  
Kassenbericht  
Kostenvoranschlag

Vorstand:  
Albrecht Osterloh (Vorsitzender),

Jan König (Stellvertreter),  
Klaudia Neumann (Kassenwartin),  
Veronika Kaschwig (Protokollführung)  
Peter Förster (Beisitz)

Internet:  
[www.wf-freundeskreis.de](http://www.wf-freundeskreis.de)

E-Mail:  
info@wf-freundeskreis.de  
Telefon:  
A. Osterloh: 05334 1658

Bankverbindung:  
Braunschweigische Landesparkasse

Kto.-Nr.: 9231881  
BLZ: 250 500 00

Nr. 4

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Niedersachsen

Landesverband Niedersachsen e.V.

Engelbosteler Damm 104  
30167 Hannover

Telefon 0511/70 33 38

Telefax 0511/70 89 81

e-mail: info@dmsg-niedersachsen.de  
Internet: www.dmsg-niedersachsen.de

Vorsitzender des Landesverbandes:  
Klaus-Peter Kubiak

Landkreis Wolfenbüttel

Amt für Arbeit und Soziales  
Herr Grad  
Postfach 1565  
38229 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 24. Juni 2013	
	<i>[Handwritten Signature]</i>

*p. 25/6.13*

20.06.2013

**Hilfe und Beratung für MS Erkrankte in der Region –  
Förderantrag der DMSG Beratungsstelle für den Bereich Braunschweig**

Sehr geehrter Herr Grad,

Multiple Sklerose ist eine der schwersten und häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Sie verläuft meist schubförmig und verursacht durch Entzündungsherde in Gehirn und Rückenmark Symptome, die von Gefühlsstörungen und Müdigkeit bis hin zu Lähmungen der Gliedmaßen reichen. Multiple Sklerose trifft Menschen „mitten im Leben“ – in Niedersachsen sind ca. 10.000 Menschen von Multipler Sklerose betroffen.

Auch in Ihrem Zuständigkeitsbereich, im Landkreis Wolfenbüttel, ist es die **DMSG Beratungsstelle**, die MS-betroffenen Menschen und ihren Angehörigen Hilfe und Orientierung bei Alltags- und Krankheitsbewältigung gibt.

Die Beratungsstelle Braunschweig betreut mit einer Dipl. Soz. Päd. einer Psychologischen Mitarbeiterin auf Honorarbasis und einem Betroffenenberaterteam MS Betroffene in der Region.

Wir beantragen daher bei Ihnen zur weiteren Sicherung der notwendigen professionellen Beratungsarbeit im **Landkreis Wolfenbüttel** einen Zuschuss für das Jahr 2014 in Höhe von

1050€

**HIER BEWEGT  
SICH WAS!**

Beitrags-/Spendenkonto: Nord-LB/Hannover • BLZ 250 500 00 • Konto 101 030 690 • Zuwendungen sind steuerbegünstigt!  
Hannoversche Volksbank • BLZ 251 900 01 • Konto 058 577 75 00

- Unter prominenter Schirmherrschaft -

Die Zahl der MS Diagnosen und damit derjenigen, die Beratung und Orientierung über die DMSG Beratungsstellen suchen, steigt kontinuierlich an. Die Diagnose Multiple Sklerose kann heute wesentlich früher gestellt werden – entsprechend früher wird auch Beratung gesucht und in Anspruch genommen.

Das bedeutet auch, dass die Anforderungen an die Arbeit einer DMSG Beratungsstelle viel differenzierter wird und auf den vielfältigsten Gebieten angefragt wird.

Die Arbeit der Beratungsstelle bezieht aktuell vermehrt MS Erkrankte, also Erfahrungsexperten in das Angebot für MSler in der Region ein: Zielgruppenorientierte Angebote für Junge Menschen, berufstätige Personengruppen oder Langzeiterkrankte werden durch das Erfahrungswissen effizient und lösungsorientiert gestaltet. Unter Einbeziehung von neuen Medien wird die Netzwerkstruktur des Beratungsangebotes tragfähig ausgebaut.

Multiple Sklerose als Krankheit der 1000 Gesichter bedingt eine sehr individuelle, situationsangepasste Informations- und Beratungsarbeit für MS -Patienten. Die DMSG Beratungsstelle bietet zeit- und ortsnahe Beratung in allen MS-relevanten Bereichen und trägt dazu bei, dass gerade bei neu mit der Diagnose konfrontierten Patienten es nicht zu einer bedrohenden Orientierungslosigkeit kommt, die die individuellen Bewältigungsstrategien lähmt und den Patienten handlungsunfähig im Bereich der notwendigen Krankheitsbewältigung macht.

Unser Netzwerk führt dazu, dass das Beratungsangebot und Orientierungshilfen verbessert kommuniziert wird – mehr Betroffene erreicht – und auf diesem Wege die Anforderung nochmals steigert. Das ist gut so – erfordert aber entsprechenden Einsatz von Menschen und Mitteln.

Wir befinden uns in der zunehmend schwieriger werdenden Situation, unser professionelles Beratungs- und Betreuungsangebot fast ausschließlich über Spenden und in geringem Umfang über Zuschüsse zu finanzieren. Dies ist angesichts der derzeitigen Situation sehr mühevoll.

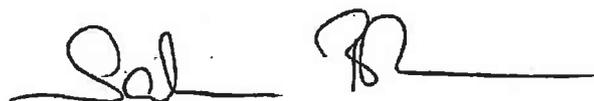
Wir hoffen daher sehr auf Ihre Unterstützung.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so können Sie sich gern an uns wenden. Telefonisch erreichen Sie mich von

**Mo – Fr. von 9:00 – 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0511 - 70 33 38**

Danke!

Ihre



Sabine Behrens  
Geschäftsstellenleiterin  
DMSG Niedersachsen  
behrens@dmsg-niedersachsen.de

# Finanzierungsplan 2014

Beratungsstelle im Regierungsbezirk Braunschweig der DMSG-Landesverband Niedersachsen e.V.

## Erträge:

Stadt Braunschweig	6.100,00 €
Stadt Wolfsburg	3.100,00 €
Stadt Wolfenbüttel	1.050,00 €
Landkreis Gifhorn	1.050,00 €
Stadt Salzgitter	1.050,00 €
Landkreis Peine	1.050,00 €
Landkreis Wolfenbüttel	1.050,00 €
Landkreis Helmstedt	950,00 €
Landkreis Göttingen	1.050,00 €
Landkreis Goslar	1.050,00 €
Landkreis Osterode am Harz	1.050,00 €
Landkreis Northeim	1.050,00 €
DRV Braunschweig	6.750,00 €

Zwischensumme 26.350,00€

Summe, zu finanzieren aus Eigenmittel der DMSG 4450,00€ €

Summe der Erträge 30.800,00

## Aufwendungen:

Gehalt Sozialarbeiter	20.000,00 €
sonstige Personalkosten	2.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €
Reisekosten	2.000,00 €
Telefonkosten	250,00 €
Büromaterial	900,00 €
Portokosten	950,00 €
Miete und Nebenkosten	2.700,00 €
Sonst betriebl. Auswendungen	1.000,00 €

Summe der Aufwendungen 30.800,00 €

Hannover, Im Juni 2013

MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel  
Susanne Gabler  
Kurt -Schumacher-Straße 12  
38102 Braunschweig

Donnerstag, 7. März 2013

suanne-gabler@vodafone.de  
Telefon : 0531 / 7013663

Mobil : 0174 / 4433387  
Mobil-SHG-WF: 0152 / 02991889

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 12. März 2013	

*Handwritten signature and date: 13/3-13*

*L.R. 502*

*G/ser 4ms*

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Harztorwall 25  
38300 Wolfenbüttel

**Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel**

Sehr geehrter Herr Grad,

wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel würden uns sehr freuen, wenn wir die Bezuschussung für das Jahr 2014 des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von 500 EUR von Ihnen erhalten. Dieser finanzielle Beitrag hilft allen Teilnehmern der Gruppe zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel bedanken uns für die Bearbeitung dieses Antrages recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

*Susanne Gabler*

Susanne Gabler  
Ansprechpartnerin für die MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel

Nr. 6



Stadt- und Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig e.V. - Integrationsfachdienst

auris Goldenstr 10-20 38100 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel  
Frau Isensee  
Postfach 15 65  
  
38299 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 25. März 2013	
	<i>6</i>

*p 24.3.13*

Fon 120 190  
0531 -  
Fax 125 700  
info@auris-bs.de

Postbank Hannover  
Konto 410 91-308  
BLZ 250 100 30

*Das in III, Frau Kloth,  
als Eingang vorlegt. p 21.03.2013*

Bank für Sozialwirtschaft  
Hannover  
Konto 74 120 / 00  
BLZ 251 205 10

*mt 20/3*



Mitglied im Paritätischen

### Zuschuss für die Beratung hörgeschädigter Menschen

Sehr geehrte Frau Isensee,

für die bisherige Unterstützung unserer Beratungsstelle für Hörgeschädigte bedanken wir uns recht herzlich.

Um auch im Jahr 2014 die professionelle Beratung und Begleitung hörgeschädigter Menschen zu gewährleisten beantragen wir hiermit einen Zuschuss von 500,00 €

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Renate Lux  
Sekretariat

Anlagen  
Jahresbericht 2012  
Abrechnung 2012

E: 18.03.13 J.

Nr. 7



Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.  
Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen  
Am Schwarzen Berge 37 a · 38112 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel

Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
Niedersachsen e.V.

Regionalverein  
Süd-Ost-Niedersachsen

Michaela Barnstorf

Am Okerufer 23

38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/78198  
Beratungsstelle

Wolfenbüttel, den 18.03.2013

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses für das Jahr 2014

Ihr Gz.: III/50/502.10

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch für das Jahr 2014 bitte ich Sie um Gewährung eines Kreiszuschusses für die Arbeit der Kreisgruppe Wolfenbüttel im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.

Die monatlichen Treffen in der LAB werden von ca. 35 Mitgliedern und einigen Begleitpersonen regelmäßig besucht. Dafür entstehen Saalmiete und Helferkosten.

Zusätzlich zu den monatlichen Treffen führen wir im Jahr 2013 einmal monatlich ein Treffen im kleineren Kreis (Teilnehmer ca. 10 Personen) durch. Hier werden Gedächtnisübungen, Einweisung in Hilfsmittel uvm. Angeboten.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Barnstorf  
Leiterin der  
Kreisgruppe Wolfenbüttel

Beratungsstelle:

Am Schwarzen Berge 37a  
38112 Braunschweig

Telefon 05 31/32 48 68

Fax 05 31/32 48 71

E-Mail: rv-suedostnds@  
blindenverband.org

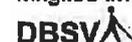
Bankverbindung:

NORD/LB Braunschweig

Kto. 129 445

BLZ 250 500 00

Mitglied im



Deutschen Blinden- und  
Sehbehindertenverband e.V.



AWO Salzgitter-Wolfenbüttel e. V., Berliner Str. 76, 38226 Salzgitter

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Herrn Glasenapp  
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 16. Aug. 2013	

*Handwritten signature and date: 16.8.13*

Arbeiterwohlfahrt

**Kreisverband  
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.**

Geschäftsstelle Salzgitter  
Berliner Str. 76  
38226 Salzgitter  
Fon: 0 53 41 - 4 36 01  
Fax: 0 53 41 - 17 90 20  
Mail: info@awo-salzgitter.de  
web: www.awo-salzgitter.de

Geschäftsstelle Wolfenbüttel  
Im Kamp 3  
38300 Wolfenbüttel  
Fon: 0 53 31 - 90 35 0  
Fax: 0 53 31 - 90 35 19  
Mail: info@awo-wolfenbuettel.de  
web: www.awo-wolfenbuettel.de

14.08.2013

**Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die BISS- Beratungsstelle im AWO-  
FrauenschutzHaus Wolfenbüttel für 2014**

Sehr geehrter Herr Glasenapp,

für die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) im Frauenschutzhause Wolfenbüttel beantrage ich für das Haushaltsjahr 2014 einen Kreiszuschuss in Höhe von 3.500 Euro.

Der Zuschuss ist für die Deckung der Sachkosten der BISS- Beratungsstelle erforderlich. Als Anlage erhalten Sie den Gesamthaushaltsplan 2014 des Frauenschutzhauses unter Einbeziehung der BISS- Beratungsstelle.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Handwritten signature of Ulrich Hagedorn*  
(Ulrich Hagedorn)  
Geschäftsführer

## Haushaltsentwurf 2014 für Frauenschutzhaus Wolfenbüttel mit BISS- Beratungsstelle

<b>Ausgaben</b>		
Miete		14.531,00 €
Strom, Gas, Müll		10.550,00 €
Instandhaltung		2.500,00 €
Investitionen		2.500,00 €
Wirtschaftsdienst/ Reinigung		300,00 €
Abschreibungen		1.271,00 €
Personalkosten		150.447,54 €
Personalkosten BISS		14.631,13 €
Berufsgenossenschaft		800,00 €
Bereitschaft		7.000,00 €
Fortbildung/ Supervision		2.300,00 €
Kfz- Kosten, Versicherung, Steuer		2.220,00 €
Versicherungen		810,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		600,00 €
Verwaltungskosten		4.870,00 €
Verwaltungskosten AWO		8.820,00 €
Pädagogische Arbeit		2.250,00 €
Fahrtkosten		150,00 €
BISS- Sachkosten		3.500,00 €
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>230.050,67 €</b>
<b>Einnahmen</b>		
Landeszuwendung		66.600,00 €
Spenden	7.500,00 €	
Bußgelder	600,00 €	
Sonstiges (Erträge aus Automaten)	400,00 €	
	<u>8.500,00 €</u>	bleibt ausser Ansatz
Landeszuwendung BISS		12.000,00 €
Landkreis WF BISS- Sachkosten		3.500,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>82.100,00 €</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>82.100,00 €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>230.050,67 €</b>
<b>Gesamtzuschussbedarf</b>		<b>-147.950,67 €</b>

Nr. 31



Arbeiterwohlfahrt

**Kreisverband  
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.**

Geschäftsstelle Salzgitter  
Berliner Str. 76  
38226 Salzgitter  
Fon: 0 53 41 - 4 36 01  
Fax: 0 53 41 - 17 90 20  
Mail: info@awo-salzgitter.de  
web: www.awo-salzgitter.de

Geschäftsstelle Wolfenbüttel  
Im Kamp 3  
38300 Wolfenbüttel  
Fon: 0 53 31 - 90 35 0  
Fax: 0 53 31 - 90 35 19  
Mail: info@awo-wolfenbuettel.de  
web: www.awo-wolfenbuettel.de

AWO Salzgitter-Wolfenbüttel e. V., Berliner Str. 76, 38226 Salzgitter

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Bahnhofstr. 11  
  
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 29. Juli 2013	
	H. 30.7.13

31/7/13

29.07.2013

**Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die Sozialberatung für Migranten für das Jahr 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1981 betreibt der Kreisverband Wolfenbüttel (seit 2012 Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel) eine Sozialberatungsstelle für Migranten. Finanziert wurde diese Beratung zunächst aus Mitteln der Stadt Wolfenbüttel. Später konnten Bundes- und Landesmittel eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundes- und Landeszuschüsse erklärte sich der Landkreis Wolfenbüttel bereit, das Beratungsangebot durch einen jährlich zu beantragenden Zuschuss von 25.000 EUR zu unterstützen. Hinzu kam ein jährlicher Zuschuss der Stadt Wolfenbüttel in Höhe von jeweils 4.087 EUR.

Für die Weiterführung der Beratungsarbeit beantrage ich für das Jahr 2014 einen Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von **26.000 EUR**.

Gestiegene Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle führen dazu, dass die zur Verfügung gestellten Mittel von Stadt und Landkreis zur Finanzierung nicht mehr hinreichen. Die Stadt Wolfenbüttel hat dankenswerterweise ihren Zuschuss auf 4387 EUR/Jahr erhöht. Ich bitte auch den Landkreis Wolfenbüttel um eine Erhöhung um den genannten Betrag.

Besetzt ist die Beratungsstelle mit Ekrem Benli (19,25 Std/Woche). Ekrem Benli ist seit vielen Jahren als Sozialberater für Migranten tätig, zunächst beim Bezirksverband der AWO Braunschweig, seit einigen Jahren auch für den AWO - Kreisverband Wolfenbüttel. Er ist Diplom-Sozialpädagoge. Unterstützt wird die Beratungsstelle durch die Verwaltung des Kreisverbandes, die außerhalb der Öffnungszeiten als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht und Termine koordiniert. In speziellen Situationen können die weiteren Beratungsangebote des Kreisverbandes zu den Themen Schulden, Kur, Sozialversicherung, Pflege, Seniorenbetreuung und Kinderbetreuung zusätzlich beteiligt werden.

Die Beratungsstelle steht allen Menschen mit Migrationshintergrund mit Wohnsitz im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung.

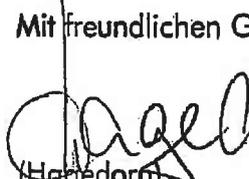
Unser Berater wird vom Jugendamt oder dem Jobcenter bei Beratungen und zur Unterstützung herangezogen. Hier und mit anderen sozialen Organisationen hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt. In der DITIB-Moschee in Wolfenbüttel werden regelmäßig nach dem Freitagsgebet offene Beratungen angeboten.

Um die Beratung effizient durchzuführen und einen möglichst großen Personenkreis zu informieren, werden Gruppentermine angeboten. Hinzu kommen Neigungsgruppen für Sport, Folklore etc. und spezielle Kurs- und Begegnungsangebote für Frauen.

Die erste Generation der Migranten hat inzwischen das Rentenalter erreicht. Hier ergibt sich ein hoher Beratungsbedarf bei Fragen der Rente, des deutsch-türkischen Sozialversicherungsabkommens und angepasster Wohnformen im Alter. Auch Fragen der Pflege werden zunehmend zum Thema.

Einzelheiten zur Finanzierung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan. Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Hagedorn)  
Geschäftsführer



**AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel**  
**Kosten- und Finanzierungsplan Migrationsberatung**

<b>Kosten:</b>	
Personalkosten	28.102,30 €
Personalnebenkosten (BG)	496,11 €
Mietkosten Büro	2.486,64 €
Reinigungskosten	933,49 €
Fensterreinigung	41,12 €
Haftpflichtversicherung	7,10 €
sonstige Versicherungen	140,00 €
Energiekosten	380,00 €
Personalsachbearbeitung	
Büromaterial	1.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	600,00 €
Fortbildung	500,00 €
Publikationen	500,00 €
Frauenkurse	1.100,00 €
allgemeine Verwaltungskosten	1.814,40 €
<b>Gesamt:</b>	<b>38.101,16 €</b>

<b>Finanzierung:</b>	
Zuschuss Landkreis Wolfenbüttel	26.000,00 €
Zuschuss Stadt Wolfenbüttel	4.387,00 €
BAMF	1.100,00 €
Eigenmittel	6.614,16 €
<b>Gesamt:</b>	<b>38.101,16 €</b>

E. 17.10.13  
Nr. 9.213

**Diakonie** 



Landkreis Wolfenbüttel  
Herr Rosenthal  
Bahnhofstraße 11  
38300 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 17.10.2013

**Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des  
Diakonischen Werkes/Kreisstelle Wolfenbüttel  
Antrag auf eine Förderung i. H. von 10.000,--**

Sehr geehrte Herr Rosenthal,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2014 für den Deutsch-Förderunterricht von  
Migrantenkinder an der Grundschule am Geitelplatz, Schule im  
Innerstetal/Baddeckenstedt und für die Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel  
eine

**Zuwendung i. H. von 10.000,-- €.**

*In den letzten Jahren wurde dieses Angebot mit einem Kreiszuschuss in Höhe von  
5000,-- € pro Wohlfahrtsverband (also insgesamt 10.000,-- €) genehmigt. Für diese  
wertvolle Hilfe danken wir Ihnen ganz herzlich.*

Die Nachfrage von Lehrer/innen und Eltern am Förderunterricht ist unverändert hoch.  
An der Grundschule am Geitelplatz sind fünf Gruppen eingeteilt worden, die  
8 Stunden wöchentlich Nachhilfe bekommen.

An der Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel und der Gesamtschule  
Baddeckenstedt gibt es je zwei Gruppen mit 6 Wochenstunden.

Von den jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern kommt die Rückmeldung,  
dass die Kinder, die regelmäßig am Förderunterricht teilgenommen haben, sich  
aktiver am Unterricht beteiligen und auch positiv messbare Ergebnisse z.B. bessere  
Noten im Diktat oder in Aufsätzen vorzeigen können.

Da wir den Förderunterricht auch im Jahr 2014 weiterführen und ausbauen möchten,  
bitten wir Sie für das Jahr 2014 um die Bewilligung einer Summe von 10.000,-- €.

Bekanntlich ist die Zahl der Jugendlichen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen, bei Kindern mit Migrationshintergrund deutlich höher als bei Kindern aus einheimischen Familien.

Daten aus dem Einwohnermelderegister belegen, dass ca. 8000 Bürger bei uns leben, deren erste Staatsbürgerschaft nicht deutsch ist. In diesen Zahlen sind aber nicht die Spätaussiedler erfasst, die mit Grenzübertritt deutsche Staatsangehörige sind.

Der Caritasverband bietet hier in Wolfenbüttel die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) mit Herrn Senski an. Herr Senski ist seit 1990 in der Aussiedlerberatung tätig und seit dem 01.01.2005 in der Migrationsberatung, d.h. der Personenkreis für den Herr Senski seit dem 01.01.2005 zuständig ist, hat sich erweitert. Wie Sie wissen, ist die Förderung von Migrantenschülern nach dem Garantiefond seit dem 30.04.2005 eingestellt worden. Die Nachfrage nach Deutschförderunterricht ist aber nach wie vor erheblich.

Frau Kurzrock, die für die Integrationsberatung beim Diakonischen Werk/Kreisstelle Wolfenbüttel zuständig ist, berät nach dem neuen Zuwanderungsgesetz Flüchtlinge, die einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, aber oft schon seit Jahren hier leben und mit einer unsicheren Zukunftsperspektive umgehen müssen. Die umfassende ausländer- und sozialrechtliche Beratung nimmt einen großen Raum ein, ebenso der Bereich Schule, Arbeit und berufliche Qualifizierung.

Ziel der Integration ist es, das friedliche Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern zu verbessern. Zuwanderern muss daher eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter Respektierung kultureller Vielfalt ermöglicht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Caritasverband**  
Stadtkreis Wolfenbüttel e.V.  
Tel. 0 53 31 / 85 61 05  
Postanschrift: Besuchs- u. Lieferanschrift  
Postfach 12 31 Krumme Str. 56  
38282 Wolfenbüttel 38300 Wolfenbüttel

  
Petra Behrens-Schröter  
Diakonisches Werk  
Kreisstelle Wolfenbüttel

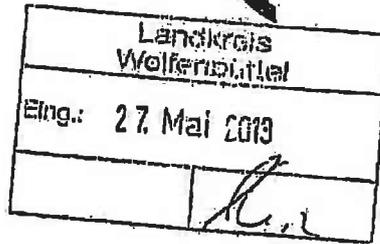
**Diakonien**  
Diakonisches Werk  
Kreisstelle Wolfenbüttel / Schöppenstedt  
Harzstraße 1  
38300 Wolfenbüttel  
Telefon: 05331-99699-0  
Telefax: 05331-99699-9



**Bezirksverband  
Braunschweig e.V.  
Bezirksgeschäftsstelle**

AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.  
Peterskamp 21 • 38108 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel  
Postfach 15 65  
38299 Wolfenbüttel



Peterskamp 21  
38108 Braunschweig  
Telefon 05 31 / 39 08 - 0  
Telefax 05 31 / 39 08 - 108  
info@awo-bs.de  
www.awo-bs.de

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom  
III/53/531-Kat

Unsere Zeichen  
BC:FSD/Le

Durchwahl  
- 204

e-mail  
lehmann@awo-bs.de

Braunschweig  
22.05.2013

**Kreiszuschuss für die AWO Arche Kontaktstelle in Wolfenbüttel  
Beantragung des Zuschusses für das Wirtschaftsjahr 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den vorangegangenen Jahren möchten wir auch im Jahr 2014 die Arbeit der AWO Arche Kontaktstelle im Bereich der ambulanten Versorgung und Nachsorge und im Bereich der gemeindenahen Psychiatrie fortführen. Dazu beantragen wir einen Kreiszuschuss in Höhe von

**35.800,- Euro**

zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten. Einen vorläufigen Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 legen wir diesem Schreiben bei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf einen positiven Entscheid Ihrerseits, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.

Jörg Lehmann  
Bereichscontroller  
Geschäftsfeld Familie & Soziale Dienste

Anlagen  
Vorläufiger Wirtschaftsplan 2014

Vorstand:  
Rifat Ferschoğlu-Weber (Vorsitzender)  
Dirk Bitterberg  
Präsidentenvorsitzende:  
Gabriele Siebert-Paul

Bank für Sozialwirtschaft AG, Hannover  
Kto.-Nr. 6400000  
BLZ: 251 205 10

Vereinsregister: VR 2079  
Amtsgericht Braunschweig



**Vorläufiger Wirtschaftsplan für das Jahr 2014  
für die Einrichtung "Arche - Kontaktstelle"**

	Wirtschaftsplan 2014
<b>Aufwendungen:</b>	
1. Personalkosten	30.704 €
- Leitung + Verwaltung	- €
- Betreuung	30.004 €
- Sonstiges Personal	- €
- Sonstige Personalkosten	700 €
2. Lebensmittel, Beköstigung	- €
3. Wasser, Energie, Brennstoffe	2.000 €
4. Wirtschaftsbedarf	2.230 €
5. Kosten für Betreuung	500 €
6a. Verwaltungsbedarf	1.350 €
6b. Verwaltungskostenumlage	3.475 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €
8. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.400 €
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	480 €
10. Instandhaltung	500 €
11. AfA Anlage- und Umlaufvermögen	1.400 €
12. sonstige Aufwendungen	- €
<b>Summe</b>	<b>47.040 €</b>
<b>Erträge:</b>	
1. Erträge aus Einrichtungen	- €
2. Erstattungen des Personals	- €
3. Rückvergütungen und Erstattungen	- €
4. Miet- und Pächterträge	- €
5a. Zuschuss Landkreis Wolfenbüttel	35.800 €
5b. Weitere Zuschüsse (Stadt WF)	3.200 €
5c. Spenden	- €
6. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	- €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	- €
8. sonstige Erträge	- €
<b>Summe</b>	<b>39.000 €</b>
<b>Überschuss (+) / Defizit (-)</b>	<b>8.040 €</b>

Braunschweig, 22.05.2013

I.A.



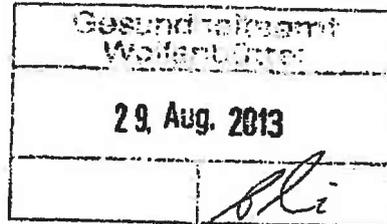
Jörg Lehmann  
Bereichscontroller  
Geschäftsfeld Familie & Soziale Dienste



Nv. 11



Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V. Eulensteinstraße 5 . 38114 Braunschweig  
Landkreis Wolfenbüttel  
Gesundheitsamt  
Frau Dr. Dorothea von Nicolai  
Postfach 1565  
38299 Wolfenbüttel



23.08.2013

**Haushaltsantrag 2014**

Sehr geehrte Frau Dr. von Nicolai,

mit der Bitte um Ihre Unterstützung sende ich Ihnen unseren Antrag an den Landkreis. Für 2014 beantragt die Braunschweiger AIDS-Hilfe eine Zuwendung in Höhe von **3.500,- EURO**.

Die Zuwendung ist zur Aufrechterhaltung unserer Angebote im Landkreis unumgänglich. Wir ergänzen die Arbeit des Gesundheitsamtes besonders mit folgenden Angeboten:

- Telefonische anonyme Beratung
- Persönliche Beratung und Betreuung für Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige
- Krisenintervention
- Selbsthilfe - Aktivitäten für Menschen mit HIV und Aids: zweimal wöchentlich offenes Café, monatlicher Frühstückstreff, monatliches Abendcafé, gemeinsame Aktivitäten
- Engagement von Betroffenen für Betroffene als Verarbeitungsstrategie
- Zielgruppenspezifische Aidspräventionsangebote besonders für homosexuelle Männer
- Spezielle Betreuungs- und Präventionsangebote für Migranten
- Begleitung von regelmäßigen Gesprächskreisen innerhalb der JVA Wolfenbüttel
- Betreuung von Menschen mit HIV und Aids in der JVA Wolfenbüttel
- Die Selbsthilfegruppe „Jes Braunschweiger Land e.V.“ (Junkies, Exuser und Substituierte) wird durch die AIDS-Hilfe mit Rat und Tat unterstützt und trifft sich unter unserem Dach

Mehr als 5% unserer Arbeit in der Prävention, Beratung und Betreuung bezieht sich auf Menschen, die in Kreis und Stadt Wolfenbüttel wohnen. Wir wenden uns deshalb an Sie mit dem Appell an Ihre Mitverantwortung für die Fortsetzung unserer Aktivitäten auch in Wolfenbüttel und bitten Sie um eine Erhöhung der Zuwendung um **EURO 900**.

Warum brauchen wir diese finanzielle Förderung?

- **Veränderungen in der Aids Prävention:** Aids wird häufig nicht mehr als lebensbedrohliche Krankheit wahrgenommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Präventionsbereitschaft nachlässt und die Neuinfektionen wieder ansteigen. Durch phantasievolle Aktionen und Methoden müssen wir die Menschen auf der emotionalen Ebene erreichen.

**BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.**

Eulensteinstraße 5, 38114 Braunschweig  
Telefon 0531. 5 80 03-0  
Telefax 0531. 5 80 03-30  
E-Mail [info@braunschweig-aidshilfe.de](mailto:info@braunschweig-aidshilfe.de)  
Online [www.braunschweig-aidshilfe.de](http://www.braunschweig-aidshilfe.de)

**SPENDENKONTO**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Konto 43 99 552

**MITGLIED BEI**

Deutsche AIDS-Hilfe  
Niedersächsische AIDS-Hilfe  
PARITÄTISCHER Niedersachsen  
Hospizarbeit Braunschweig  
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt vom  
Finanzamt Braunschweig (Verz. Nr. B 51)  
Amtsgericht Braunschweig (VR 3285)

- **Aids Prävention bei schwulen und bisexuellen Männern wird aufwändiger:** Schwule und bisexuelle Männer sind weiterhin die von HIV am meisten betroffenen Gruppe. Bei dieser Gruppe reichen einfache Präventionsbotschaften nicht mehr aus, da HIV die tödliche Bedrohung verloren hat. Vielmehr geht es darum aufzuzeigen, warum ein HIV negatives Leben weiterhin erstrebenswert ist. Die Präventionsbotschaften sind daher komplexer und die Prävention an sich ist aufwendiger geworden.
- **Mehr Klienten:** Gegenwärtig haben wir 130 Klienten mit HIV/Aids und 112 Angehörige – so viele wie noch nie. 29 Klienten mit HIV/Aids haben sich 2012 erstmals an uns gewandt, das sind 50% mehr als im Vorjahr und sprengt unsere Beratungskapazitäten.
- **Neue Herausforderungen in der Beratung und Betreuung:** Durch die längere Lebenserwartung seit Einführung der Kombitherapie hat sich dieses Arbeitsgebiet grundlegend verändert. So beraten wir vermehrt zum Thema „HIV und Arbeit“. Hier gibt es sowohl auf Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerseite große Verunsicherungen und Aufklärungsbedarf. Ebenfalls hat das Thema „HIV und Kinderwunsch“ an Bedeutung für unsere Arbeit gewonnen. Darüber hinaus gibt es weiterhin eine große Anzahl von Klienten, bei denen die Existenzsicherung im Vordergrund steht. Bei all diesen Teilbereichen gibt es HIV-spezifische Aspekte, die nur wir als AIDS-Hilfe abdecken können. Eine Weiterleitung unserer Klienten an andere Institutionen ist daher nur in Teilbereichen möglich.
- **Förderung der Selbsthilfe:** Wir halten Rat- und Hilfesuche nicht in Abhängigkeit indem wir die Dinge für sie regeln, sondern unterstützen sie, sich selbst zu helfen. Wir initiieren Selbsthilfegruppen, bieten ihnen ein Dach, begleiten und motivieren sie. So hat die Selbsthilfegruppe z.B. 2009 die spektakuläre Straßenbahnaktion „Ich kann mit Aids umgehen“ initiiert. Sieben Betroffene outeten sich mit ihrem Porträt auf einer Tram, um sich selbst zu stärken, Vorurteile abzubauen und anderen Mut zu machen.
- **Erfolgreiche Schulprävention:** Die Selbsthilfe geht auch kontinuierlich in die Öffentlichkeit. Zum Beispiel haben Menschen die selbst mit HIV leben im vergangenen Jahr über 1250 Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen in die AIDS-Hilfe eingeladen und in jeweils zweistündigen Veranstaltungen über Aids aufgeklärt. Hieraus ist in 50 Schulen unserer Region ein großes Engagement der Schülervertretungen entstanden, die zum Welt-Aids-Tag an ihren Schulen eigenständige Aktionen durchgeführt haben.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die hauptamtliche Arbeit durch die vielfältige Einbeziehung von 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Arbeitsbereiche der AIDS-Hilfe und durch einen gut funktionierenden Selbsthilfebereich ergänzt wird. Die Wirkung und Effektivität unserer Arbeit wird dadurch deutlich erhöht.

Wir hoffen sehr, dass Sie unseren Antrag unterstützen.

Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Hoffmann  
(Geschäftsführung)

**BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.**

Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig  
Telefon 0531. 5 80 03-0  
Telefax 0531. 5 80 03-30  
E-Mail [info@braunschweig.aidshilfe.de](mailto:info@braunschweig.aidshilfe.de)  
Online [www.braunschweig.aidshilfe.de](http://www.braunschweig.aidshilfe.de)

**SPENDENKONTO**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Konto 43 99 552

**MITGLIED BEI**

Deutsche AIDS-Hilfe  
Niedersächsische AIDS-Hilfe  
PARITÄTISCHER Niedersachsen  
Hospizarbeit Braunschweig  
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt vom  
Finanzamt Braunschweig (Verz. Nr. B 51)  
Amtsgericht Braunschweig (VR 3285)

Am 12

pro familia Niedersachsen Lange Laube 14 30159 Hannover

Landkreis Wolfenbüttel  
Gesundheitsamt  
Postfach 15 65  
38299 Wolfenbüttel



Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom  
III/53/531 Kat

Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom  
Ber-le

Name, Telefon  
H. Bergen, 30185780

Datum  
25.06.2013

**Finanzierung der pro familia - Beratungsstelle Wolfenbüttel  
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im HH-Jahr 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen unseren Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014.

Wir haben die voraussichtlichen Kosten ermittelt und beantragen hiermit einen Zuschuss in Höhe von

**29.800,00 Euro**

Der Fehlbedarfsausgleich würde über Mittel des Landesverbandes erfolgen.

Zur Ergänzung Ihrer Unterlagen, fügen wir den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2012 bei.

Auch bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die kommunale Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bergen,  
Landesgeschäftsführer

Anlagen

## PRO FAMILIA

Beratungsstelle  
Kostenstelle

Wolfenbüttel  
78

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014

Einnahmen:

Konto	Finanzierung durch:	SOLL	IST
510	Einzelspenden	1.000,00	- €
520	Geldbußen	-	- €
410	Stadt Wolfenbüttel	12.600,00	- €
440	Landkreis Wolfenbüttel	29.800,00	- €
540	Gebühren/Honorare	8.400,00	- €
480	Projekt	3.000,00	- €
490/550/560	sonstige Einnahmen	800,00	- €
400	Land Niedersachsen	48.380,00	- €
<b>Summe:</b>		<b>103.980,00</b>	<b>- €</b>

Ausgaben:  
Ergebnis:

105.030,00 €  
- 1.050,00 €

Stand 15.06.2013

# PRO FAMILIA

Beratungsstelle  
Kostenstelle

Wolfenbüttel  
78

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014

Ausgaben:

Konto	Zweck	SOLL	IST
130	Miete, Nebenkosten	8.100,00	- €
100	Fahrtkosten	400,00	- €
	<b><u>Personalkosten</u></b>		
30	Soz. Arb./Sex.Päd.	60.050,00	- €
30	PsychologIn	15.330,00	- €
60	Erstkontakt/Organisation	13.200,00	- €
80	RaumpflegerIn/Reinigungsk.	900,00	- €
	<b><u>Sachkosten</u></b>		
160	Fortbildung	750,00	- €
170	Supervision	700,00	- €
110/150	Versicherungen/Berufsg.	920,00	- €
280	Telefon	450,00	- €
270	Porto	150,00	- €
290	Büromaterial	500,00	- €
190/260	sonstiges	1.480,00	- €
230	Instandhaltung/Reparaturen	500,00	- €
215	Literatur/Zeitschriften	150,00	- €
210	Öffentl.Arbeit	400,00	- €
211	Sexualpädagogik	250,00	- €
240	Afa und. GWG	800,00	- €
	<b>Summe in Euro:</b>	<b>105.030,00</b>	<b>- €</b>

Stand 15.06.2013

Nm 13

Projektgruppe Frauengesundheitsforum  
im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel  
c/o Gleichstellungsbeauftragte  
i. V. Bettina Böttcher  
Im Hause

An  
531  
Herrn Kattenstroth

Im Hause

über  
533  
Frau Dr. Krause-Hünerjäger  
Vorsitz Sozialpsychiatrischer Verbund

*Wle 7.5.13*

Herrn Neue  
Geschäftsführung Sozialpsychiatrischer Verbund

Im Hause

**Finanzmittelantrag für das Jahr 2014**

23.04.2013

Sehr geehrter Herr Kattenstroth,

die Projektgruppe Frauengesundheitsforum im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel plant auch für das Jahr 2013, damit zum 17. Mal, eine eintägige Fachtagung zu einem gesundheitsrelevanten sozialpsychiatrischen Frauenthema durchzuführen. Der Ablauf der Veranstaltung wird wie in den Vorjahren Vorträge und ein kleines fachbezogenes Rahmenprogramm beinhalten. Zielgruppe sind ebenfalls wieder Fachkräfte aus der Region.

Die bisherigen Tagungen waren in der Regel sehr gut besucht und stießen sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit auf gute Resonanz. Die diesjährige Fachtagung wird am 22. November zum Thema „Mit Feuereifer bei der Arbeit – Wie kann ich meine Gesundheit erhalten“ stattfinden und wiederum liegen bereits jetzt vielfältige Interessenbekundungen vor. Einige der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unsere Fachtagung in den jährlichen Fortbildungsplan ihrer Einrichtung fest integriert.

Soweit profitiert der Sozialpsychiatrische Verbund insgesamt von der Durchführung dieser Fachtagung.

Der erhobene Teilnahmebetrag wird nicht zur Deckung aller Ausgaben ausreichen, so dass die Projektgruppe Frauengesundheitsforum hiermit für das Jahr 2014 den Betrag von 600,00 € (ca. 1/3 des Gesamtansatzes) als Finanzhilfe zur Durchführung der Fachtagung beantragt.

Ausgaben sind die Honorare und Fahrtkosten der Referentinnen, die Raummiete und für das Rahmenprogramm zu leisten. Die Grundsätze der sparsamen Haushaltsführung werden selbstverständlich beachtet. Soweit möglich werden weitere Sponsoren für die Durchführung der Veranstaltung geworben.

Detaillierte Planungen für 2014 liegen z.Z. noch nicht vor, so dass als Anlage zunächst ein vorläufiger Finanzierungsplan beigefügt ist.

Wir bitten um Einstellung der beantragten Summe in den Haushalt 2014.



Mit freundlichen Grüßen

i. V. Bettina Böttcher  
Gleichstellungsbeauftragte des  
Landkreises Wolfenbüttel  
für die Projektgruppe  
Frauengesundheitsforum

M 14

*Handwritten notes:*  
10 m. d. 3  
Lukas Werk  
Fachambulanz  
Juli 2013

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH - Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5 - 38304 Wolfenbüttel

An den  
Landkreis Wolfenbüttel  
Herrn Landrat Hortig (kom.)  
Postfach  
38300 Wolfenbüttel

*Handwritten:* Nr. 412 = Amt 53  
23. JULI 2013

24/12 W  
Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH  
Fachambulanz  
Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 5  
38304 Wolfenbüttel

Sparkasse Goslar/Harz  
Konto 74 002 668  
BLZ 288 600 01

Ev. Kreditgenossenschaft  
Kassel  
Konto 0 801 721  
BLZ 520 604 10

Geschäftsführer  
Petra Sarstedt-Hölsmann  
Rüdiger Becker  
Jessica Gümmer-Postall

Amtsgericht Braunschweig  
HRB 8418  
Sitz der Gesellschaft  
Sickte-Neuerkerode

Wolfenbüttel,  
23.07.2013

**Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses für die Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH – Fachambulanz Wolfenbüttel**

Sehr geehrter Herr Hortig,

die Arbeit des Lukas-Werkes in Wolfenbüttel wird seit vielen Jahren vom Landkreis Wolfenbüttel maßgeblich finanziell und ideell unterstützt und begleitet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Da die Förderbeträge für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung, Prävention und Drogenberatung seit mehr als 10 Jahren unverändert geblieben sind, wenden wir uns heute an Sie mit der Bitte um eine Erhöhung des Kreiszuschusses ab dem Haushaltsjahr 2014.

Zur Begründung verweisen wir auf die Ausweitung der Aufgaben der Fachambulanz im Rahmen der kommunalen Grundversorgung und der Prävention einerseits und die allgemeinen Kostensteigerungen andererseits, die bereits zu einem gravierenden finanziellen Defizit unserer Fachambulanz geführt haben.

Die Aufgaben der Fachambulanz Wolfenbüttel haben sich in den letzten 10 Jahren durch neue Entwicklungen deutlich erweitert.

Beispielhaft erwähnen wir den erheblichen Anstieg des Cannabis-Konsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste sind ein Unternehmen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode [www.neuerkerode.de](http://www.neuerkerode.de)  
Mitglied im Diakonischen Werk



Im Bereich der Verhaltenssuchte und neuen Medien, insbesondere dem pathologischen Gebrauch des Internets, ist der Beratungsbedarf gestiegen. Neue Gruppen von Klienten, zum Beispiel Kinder von suchtkranken Menschen und ältere Menschen mit einer Suchtproblematik, erfordern angepasste Konzepte.

Die Bruttolöhne und -gehälter im öffentlichen Dienst sind seit dem Jahr 2000 um 17,9 % gestiegen (Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder). Mit der für den Bereich der Diakonie in Niedersachsen vereinbarten Entgeltsteigerung 2013 bis März 2014 erhöhen sich unsere Personalkosten um weitere 5,5 %. Zudem zeigen die Betriebskosten in Deutschland eine Steigerungsrate von 45 % (Quelle: DMS- Betriebskostenspiegel Deutschland-West) bei anhaltend steigender Tendenz.

Die vom Land Niedersachsen den Fachstellen für Sucht und Suchtprävention für Suchtbekämpfung zur Verfügung gestellten Finanzmittel sind wie die Kreismittel seit mehr als 10 Jahren nicht erhöht worden. Den entsprechenden Antrag der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V. legen wir diesem Schreiben bei.

Wir bitten um eine Erhöhung der Kreiszuschüsse für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung, Prävention und Drogenberatung um 20 Prozent:

	Ansatz seit 1998	Anpassung	Ansatz 2014
Allgemeine Suchtberatung	25.600,- €	5.120,- €	30.720,- €
Suchtprävention	25.600,- €	5.120,- €	30.720,- €
Drogenberatung	33.300,- €	6.660,- €	39.900,- €
	84.500,- €	16.840,- €	101.340,- €
<i>Komplettdeckt</i>	<i>101.340,-</i>		

Wir bitten Sie, unseren Antrag wohlwollend zu prüfen und stehen Ihnen für Gespräche selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Sarstedt-Hülsmann*  
Petra Sarstedt-Hülsmann  
Geschäftsführung

*S. Wiczorek*  
Simone Wiczorek  
Einrichtungsleitung